



IMKERVERBAND
ST.GALLEN-APPENZELL

Einladung

zur Delegiertenversammlung

Samstag, 4. März 2023, 09.30 Uhr
(Begrüssungscafé ab 09.00 Uhr)

Im Hörsaal des
LZSG, Landwirtschaftliches Zentrum,
Rheinhofstrasse 11, 9465 Salez

Gastsektion
1707 Bienenzüchterverein Werdenberg



Delegiertenversammlung 2023

Samstag, 4. März 2023, 09.30 Uhr

Lokal: Hörsaal LZSG, Landwirtschaftliches Zentrum, Salez

Gastsektion 1707 BZV-Werdenberg

Versand der Einladung an die Präsidenten der Imkervereine St. Gallen-Appenzell

Stimmrecht Sektionen: 1 Stimmrecht bis 50 Mitglieder,

zwei Stimmrechte bei 51 bis 100 Mitgliedern und drei Stimmrechte bei über 101 Mitgliedern.

Traktanden:

- 1. Begrüssung**
- 2. Grussworte der Gäste**
- 3. Wahl der Stimmenzähler**
- 4. Protokoll der DV 2022**
- 5. Jahresberichte**
 - Präsident
 - Kantonaler Bieneninspektor
 - Obmann für Bildung und Zucht
 - Honigobmann (entfällt, da vakant)
 - LZSG Fachstelle Bienenhaltung
- 6. Jahresrechnung 2022**
- 7. Bericht und Antrag der Revisoren**
- 8. Budget und Jahresbeitrag 2023**
- 9. Wahlen**
- 10. Verschiedenes und Mitteilungen**
 - Nächster Tagungsort
- 11. Allgemeine Umfrage**

12.00 Uhr Mittagessen

14.00 Uhr Invasive Neophyten, Pro und Kontra

Referat Sichtweise ANJF Kanton St. Gallen

Referat Sichtweise Imker: Hans Oppliger, Dipl.- Ing. agr. ETH

Anschliessend Diskussion

ca. 15.00 Uhr Schluss der Veranstaltung



Geschätzte Imkerinnen und Imker vom Imkerverband St. Gallen-Appenzell

Im Namen des Bienenzüchtervereins Werdenberg heisse ich Sie recht herzlich willkommen im Rheinhof, Salez.

Es ist mir eine besondere Ehre und Freude, heuer als Gastgebersektion das Grusswort an Sie richten zu dürfen. Der BZV Werdenberg feiert sein 125jähriges Jubiläum! Dies mit einer Vielzahl an Anlässen für die Mitglieder und die Bevölkerung. Die diesjährige Delegiertenversammlung des Imkerverbandes St. Gallen-Appenzell ist sodann der erste Anlass, an dem meine Vereinskollegen und ich die erstmalig angeschaffte Vereinsbekleidung präsentieren dürfen. Ich hoffe, sie gefällt!

Was 1898 im kleinen Kreise begann, ist mittlerweile ein Verein mit 115 Mitgliedern. Wir betreuen rund 900 Bienenvölker zwischen Sennwald im Norden und Trübbach im Süden, eingebettet zwischen Rhein und Alpstein.

Seit langer Zeit liegt uns die Öffentlichkeitsarbeit sehr am Herzen. So sind unsere monatlichen Bienenhöcks seit jeher öffentliche Veranstaltungen und jedermann ist willkommen. Den Weltbienentag feiern wir jeweils mit einem 'Tag des offenen Bienenhauses' in unserer B-Belegstation Valcup und stossen dabei auf reges Interesse bei den Besuchenden. Jährlich führen wir Jungimker-Kurse durch, die auch über das Vereinsgebiet hinaus auf grossen Anklang stossen. Aktuell befinden sich drei Klassenzüge pro Jahrgang in Ausbildung.

In unserem Jubiläumsjahr wollen wir 2023 noch einen Schritt weitergehen: wir werden in allen politischen Gemeinden unseres Vereinsgebietes jeweils einen 'Marktstand' betreiben, zum Beispiel am 'Grabser Buuramart', im August. Dort wollen wir den Besuchenden Rede und Antwort stehen für Fragen rund um die Honig- aber auch um die Wildbienen. Ziel ist es, mit grossen und kleinen Beiträgen das Bewusstsein für eine bienen- und insektenfreundliche Landschaftsgestaltung zu erweitern. 'Im Werdenberg summt's', ist unser Motto, was sich sehr gut mit der Kampagne 'Blühflächen' von BienenSchweiz verbinden lässt. Kommen Sie auch vorbei?

Nun freue ich mich auf eine gelungene Delegiertenversammlung. Mein Dank gilt dem Verbandsvorstand für das entgegengebrachte Vertrauen und der Landwirtschaftlichen Schule Salez für die Bereitstellung von Infrastruktur und Verpflegung. Uns allen wünsche ich für die Versammlung viele interessante Inputs, gute Gespräche und inspirierende Begegnungen.

Der Präsident
Bienenzüchterverein Werdenberg

Jürg Eberle



IMKERVERBAND
ST. GALLEN-APPENZELL

Protokoll der Delegiertenversammlung vom Samstag, 5. März 2022 **9.30 Uhr bei Zünd Systemtechnik AG, Industriestrasse 8, 9450 Altstätten**

Gastsektion 1702 BZV-Ober rheintal

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Grusswort der Gäste
3. Wahl der Stimmzähler
4. Protokoll der DV vom 6. März 2021
5. Jahresberichte
 - des Präsidenten
 - des Kantonalen Bieneninspektors
 - des Obmanns für Bildung und Zucht
 - des Honigobmanns
 - der LZSG-Fachstelle Bienenhaltung
6. Jahresrechnung 2021
7. Bericht und Antrag der Revisoren
8. Budget und Jahresbeitrag 2022
9. Wahlen
10. Verschiedenes und Mitteilungen
 - Ehrungen
 - Nächster Tagungsort
11. Allgemeine Umfrage

12.00 Uhr Mittagessen

1. Begrüssung

Hans-Peter Hagmann begrüsst erstmals als Präsident vor Ort die anwesenden Gäste – eine „normale“ Delegiertenversammlung in einer besonderen Zeit – darauf freuten wir uns!
Ein besonderer Dank geht an den Organisator, BZV Ober rheintal, der die Delegierten und Gäste in den liebevoll dekorierten Räumen der Firma Zünd AG willkommen heisst.
Die Einladung mit allen erforderlichen Unterlagen wurde in einer Broschüre zeitgerecht an die Präsidenten und Präsidentinnen der Sektionen versendet. Es sind keine schriftlichen Anträge eingegangen. Zu den Traktanden wird keine Änderung gewünscht. Ein Dankeschön geht an die Stadt Altstätten, welche den Begrüssungskaffee mitsamt Gipfeli offeriert hat.

Für uns unerwartet und überraschend ist Pit Fritz im Dezember 2021 verstorben. Im Jahr 2011 hat er auf Wunsch des damaligen Präsidenten Hans Züst unsere Website erstellt und diese bis 2020 gepflegt. Die Anwesenden erheben sich ihm zu Ehren zu einer Gedenkminute.

2. Grusswort der Gäste

Ganz herzlich werden die anwesenden Gäste aus unserer Regierung, den umliegenden Imkervereinen aus dem In- und Ausland, sowie die Vertreter der Medien begrüsst.

Von den 21 geladenen Sektionen haben sich der BZV Sarganserland, Thurtaler Bienenfreunde, BZV Neckertal, BZV Kirchberg-Lütisburg, BZV Häggenschwil und BZV Appenzell Vorderland abgemeldet.

Grussworte der Gäste:

Ruedi Mattle, Stadtpräsident Altstätten, bekundet uns und den Bienen seine offensichtliche Sympathie und stellt in aussagekräftigen Worten die Region, Infrastruktur und Freizeitmöglichkeiten vor.

Beat Frick, Landwirtschaftsamt St. Gallen, bedankt sich für die Einladung, welche er seit langer Zeit wieder einmal annehmen konnte und wollte, vor allem, weil er im kommenden Herbst pensioniert wird. Patrick Wyss ist bereits im Amt und wird seine Aufgaben übernehmen. Er weist darauf hin, dass bereits 2500 Standnummern vergeben worden sind und jährlich ca. 100 neue Bienenstandorte hinzukommen. Die Eruerung der Bestände wird neu digital erfasst. Imker, die diese Möglichkeit nicht haben, können sich bei der Gemeinde oder dem Landwirtschaftsamt melden.

Roland Frisch, Bienen Roland, begrüsst seinerseits und bedankt sich für die Einladung. Seine Freude, nach zwei Jahren wieder die imkerliche Geselligkeit leben zu dürfen, ist spürbar.

Josef Konzett ist nicht mehr offizieller Vertreter der Vorarlberger Imker, hat die Einladung jedoch gerne angenommen und ist unsererseits stets gern gesehener Gast. Josef schätzt den freundschaftlichen Kontakt mit den Schweizer Imkern.

Reto Frick wird voraussichtlich in einer Woche zum künftigen Präsidenten des Liechtensteiner Imkervereins gewählt werden. Es ist ihm ein Anliegen, die nachbarschaftlichen Kontakte wieder vermehrt aufleben zu lassen.

Michael Sonderegger, Präsident BZV Oberrheintal, begrüsst als durchführender Verein die Anwesenden. Sein Verein wurde 1894 gegründet, besteht aus 126 Mitgliedern mit 760 Bienenvölkern. Eine grosse und wertvolle Unterstützung erfährt der Verein von der Gemeinde mit einer „Bestäubungsprämie“.

3. Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler werden Fredi Bühler und Max Bänziger einstimmig gewählt.

41 Delegierte sind anwesend, was ein absolutes Mehr von 21 ergibt.

4. Protokoll der DV vom 6. März 2021

Die DV wurde schriftlich durchgeführt, weshalb es kein Protokoll dazu gibt.

Die Abstimmungsergebnisse sind in der Einladung ersichtlich und werden einstimmig angenommen.

5. Jahresberichte

des Präsidenten
des kantonalen Bieneninspektors St. Gallen
des Obmanns für Bildung und Zucht
des Honigobmanns
der LZSG-Fachstelle Bienenhaltung

Die Berichte verlangen keine Diskussion. Der Präsidentenbericht wird von Migg Breitenmoser zur Abstimmung gebracht. Dieser wird einstimmig angenommen.

Die Annahme aller anderen Berichte erfolgt einstimmig und wird den Verfassern bestens verdankt.

6. Jahresrechnung 2021

Die Jahresrechnung wurde mit der Einladung zugestellt. Kassierin Marianne Ryser stellt die Zahlen vor: Das Jahr 2021 konnte wegen der Corona bedingten reduzierten Aufwendungen mit einem Gewinn von Fr. 4'378.65 abgeschlossen werden.

Einnahmen Fr. 10'445.- / Ausgaben Fr. 6'066.35 - Das Vermögen per 31.12.2021 beträgt Fr. 37'164.55.

7. Bericht und Antrag der Revisoren

Revisor Martin Bärlocher liest den Revisorenbericht vor und stellt folgende zwei Anträge:

„Die Jahresrechnung 2021 ist zu genehmigen, der Kassierin zu danken und Entlastung zu erteilen. Dem gesamten Vorstand mit dem Präsidenten Hans-Peter Hagmann sei die Arbeit zu verdanken.“ Die beiden Anträge werden von Martin Bärlocher zur Abstimmung gebracht, einstimmig angenommen und mit Applaus bestätigt.

8. Budget und Jahresbeitrag 2022

Das Budget 2022 orientiert sich an den Vorjahren, nicht dem besonderen Jahr 2021.

Den Gewinn des letzten Jahres möchte der Vorstand gerne in einer besonderen Form an die Vereine zurückgeben. Zwei neue Waschwannen gelangen als Vorschlag an die Sektionen. Für diese müssten Standplätze gesucht werden. Spontan stellt sich der befürwortende Verein St. Gallen zur Verfügung. Der BZV Ebnat-Kappel unterstützt diesen Vorschlag ebenfalls. Andere Ideen dürfen gerne dem Präsidenten per Mail eingereicht werden. Infos hierzu werden demnächst an die Sektionspräsidenten folgen.

Der Jahresbeitrag 2022 bleibt unverändert. Somit bezahlt weiterhin jedes bienenhaltende Mitglied über seinen Verein fristgerecht einen Jahresbeitrag von Fr. 5.-. Die Abstimmung über Budget und Jahresbeitrag ergibt eine einstimmige Befürwortung.

9. Wahlen

Honigobmann Martin Schlegel hat den Rücktritt aus dem Vorstand gegeben. Dieses Amt ist zurzeit vakant. Interessierte Imker wollen sich bitte beim Präsidenten Hans-Peter Hagmann melden.

Hans Oppliger wurde soeben pensioniert, wird jedoch im Vorstand bleiben. Seine Nachfolgerin im Landwirtschaftlichen Zentrum Salez, Vivienne Oggier, ist Imkerin mit Diplom, wird an den Vorstandssitzungen teilnehmen, darf jedoch als Kantonsangestellte nicht in den Vorstand gewählt werden. Durch ihre Präsenz bleibt die wichtige Brücke zum Landwirtschaftsamt erhalten.

10. Verschiedenes und Mitteilungen

- Ehrungen
- Nächster Tagungsort

Hans Sonderegger wurde an das schriftlichen **DV 2021 zum Ehrenmitglied** ernannt.

Max Meinherz würdigt seinen langjährigen Einsatz in einer ansprechenden Präsentation.

Nach 30 Jahren Inspektionsarbeit, davon 20 Jahre auf kantonaler Ebene, hat Hans seine Arbeit niedergelegt. Im Jahr 2003 wurde er als Kantonaler Bieneninspektor in den Vorstand gewählt. 2006 unterstützte er die Erfassung der Bienenstände durch die neuen Standnummern. Intensive Überzeugungsarbeiten zu den Themen Sauerbrut und Faulbrut wurden notwendig, ebenso amtliche Ständekontrollen bis ins Jahr 2016, welche zu seinem Bedauern durch die Primärkontrolle ersetzt wurde. Mit der Asiatischen Hornisse kam ein weiteres Thema auf, welches zu vielen Diskussionen führte. Ein Workshop im Jahr 2017 zum Thema Sauerbrut im Werdenberg verlangte wiederum volles Engagement. Sanierungs- und Aufräumaktionen wurden von ihm teils aktiv unterstützt. Apinella-Überwachungsstände, Grenzlandtreffen, Diskussionen rund um die Belegstellen und Schutzgebiete, Sanierungen im Raum Werdenberg, Einsatz im Zusammenhang mit den Raumplanungsvorschriften für Bienenstände, das Führen der 12 regionale Bieneninspektoren und Ansprechpartner / Kontaktperson zum AVSV gehörten ebenfalls zu seinem Tätigkeitsbereich. Der Beutenkäfer und Hans' Reise nach Apulien / Italien mit dem Ziel, Importe aus Italien zu vermeiden, war 2015 eine grosse Sache, die ihn persönlich sehr beschäftigte. Hans war stets bemüht, für jedes Problem eine Lösung zu finden.

Die Geselligkeit durfte nicht zu kurz kommen und wurde in regelmässigen Reisen und Zusammenkünften, in denen gefachsimpelt und diskutiert wurden, ausgelebt.

Lieber Hans, vielen Dank für deinen grossen und unermüdlichen Einsatz!

Die nächste **DV findet am 4. März 2023** statt, organisiert durch den jubilierenden Verein Werdenberg.

11. Allgemeine Umfrage

Mitteilungen von **Bruno Inauen**, Landwirtschaftsamt Kt. St. Gallen: Als Folge der zwei Bienenvergiftungsfälle im Rheintal wurden verschiedene Beschlüsse gefasst:

Zum bereits stattfindenden Jahresgespräch mit Imkern und Obstproduzenten werden neu auch Gemüsebauern eingeladen. Im Umgang mit Akutfällen soll besser agiert werden können. Vivienne Oggier hat hierfür ein Konzept erstellt mit dem Ziel, rasch und kompetent reagieren zu können. Die Gemüsebauern sollen eine Tagung erschaffen, an der der Landwirtschaftsrat teilnehmen kann. Hierzu sind ebenso Schrebergartenbewirtschafter aufgefordert.

Otto Hugentobler gibt einen Einblick in die interessanten Aktivitäten des Didaktischen Zentrums-Bienenwerte.

Der BZV St.Gallen hat einen neuen Vereinsnamen: Bienen Region St.Gallen.

Lorenz Huber überbringt Grussworte, stellvertretend für den krankheitsbedingt abwesenden Präsidenten des BZV Werdenberg, Jürg Eberle. Der Verein feiert im Jahr 2023 das 125jährige Jubiläum und wird der Tagungsort für die DV 2023 sein.

Abschliessend bedankt sich Hans-Peter Hagmann beim BZV Oberrheintal für die sehr gute Organisation. Der darauf folgende Apero wurde von der Clientis Bienen Bank offeriert, was herzlich verdankt wird. Der Kaffee mit Seitenwagen nach dem Mittagessen wurde von der Frima Haubensak, Weinkultur Altstätten offeriert – herzlichen Dank.

Die nächste **DV findet am 4. März 2023** statt, organisiert durch den Verein Werdenberg.

Oberhelfenschwil, 5. März 2022

die Aktuarin

der Präsident

Iris Koch

Hans-Peter Hagmann



Delegiertenversammlung vom Samstag, 4. März 2023

Jahresbericht 2022 des Präsidenten

Geschätzte Delegierte

Liebe Imkerkolleginnen und Imkerkollegen

Werte Gäste

Das war ein spannendes Jahr, ohne Einschränkungen durch eine «Pandemie». Nach einer langen Durststrecke konnten die Sektionen ihre Anlässe endlich wieder normal durchführen. Und trotzdem war es für viele Sektionen eine Herausforderung, ihre Imker-/innen an die Anlässe zu bekommen. Auch wir mussten bekanntlich unsere DV 2021 schriftlich abhalten.

Am 5 März konnten wir unsere DV 2022 aber wieder vor Ort in Altstätten durchführen. Organisiert wurde der Anlass durch die Gastsektion Bienenzüchterverein Oberrheintal. Der ausgewählte Tagungsort bei der Zünd Systemtechnik AG ermöglichte ein optimales Durchführen der DV. Herzlichen Dank für die hervorragende Organisation. Hans Sonderegger wurde an der schriftlichen DV 2021 zum Ehrenmitglied gewählt. Die Ernennung konnte Max Meinherz in seiner Präsentation offiziell nachholen und Hans Sonderegger somit würdig ehren. Nach einem feinen Mittagessen hat unsere Referentin Katja Reitt (Zentrum für Labormedizin, St. Gallen) in ihrer interessanten Präsentation wichtiges über Bienenkrankheiten und deren Diagnostik aufgezeigt.

Von verschiedenen Sektionen erhielt ich Einladung zu Hauptversammlungen. Natürlich gelang es mir nicht, alle Einladungen zu berücksichtigen. Mir scheint es aber sehr wichtig, bei möglichst vielen Sektionen dabei zu sein, auch um den Puls zu fühlen. Bei folgenden Sektionen/Verbänden konnte ich teilnehmen: BZV-Oberrheintal, BZV-Unterrheintal, BZV-See und Gaster, Glarner Bienenfreunde, Kantonalverband Zürcher Imkervereine sowie der DV des St. Galler Bauernverbandes.

Die Delegiertenversammlung BienenSchweiz fand am 2. April 2022 in Sarnen statt. Unsere Dachorganisation informierte an diesem Anlass auch über diverse Neuigkeiten. So steht künftig die Schweizerische Bienen-Zeitung nebst der Papierform auch digital zur Verfügung. Auch die Website BienenSchweiz wird überarbeitet und demnächst in neuem Glanz online gehen. BienenSchweiz schafft ein neues Kompetenzzentrum Blühflächen. Als Projektleiterin Blühflächenförderung konnte Flurina Müller gewonnen werden. Unter dem Link <https://floris.bienen.ch/> können Blühflächen gebucht, respektive geschenkt werden unter dem Motto «Gemeinsam bringen wir die Schweiz zum Blühen».

Traditionsgemäss organisiert BienenSchweiz jeweils anfangs November einen Kadertag. Nachgeholt wurde dieser am 5. Februar 2022. Unter dem Titel «Vereinsorganisation» wurde dabei ein wichtiges Thema aufgegriffen. Am 5. November folgte dann der Kadertag 2022 von BienenSchweiz mit dem Schwerpunkt «Honigbienendichte und Wildbienen». Dieses Thema beschäftigt die Imker/-innen schon sehr lange, so fand ich kürzlich eine Mitteilung des Volkswirtschaftsdepartement des Kantons St. Gallen von 1931. Darin schrieb Heinrich Zogg: «Durch die neuzeitliche Landwirtschaft ist die Bienen-tracht besonders im Flachland verändert worden». Besonders zu beachten sei dabei angesichts dieser Veränderungen, dass Pollenspender für den Nachsommer geschaffen werden. Unter anderem wurden Hanf und Goldrute als sehr wertvoll hervorgehoben. Das ist doch höchst interessant, oder?

Das Imker-Grenzlandtreffen wird jährlich durchgeführt. Es fand am 23. September 2022 statt und wurde diesmal durch den Imkerverein Liechtenstein organisiert. Zu diesem Anlass trafen sich Präsidenten und Inspektoren aus Bayern, Tirol, Südtirol, Vorarlberg, Thurgau, St. Gallen und Liechtenstein. In der Schweizerischen Bienen-Zeitung (11/2022) wurde über den Anlass ausführlich berichtet. Als Referenten wurden Wildbienenspezialisten eingeladen. Die beiden Referenten zeigten ihre Sichtweise zu den Wildbienen auf. An der anschliessenden Diskussion waren die Positionen der Imker und Wildbienenspezialisten wie erwartet doch recht unterschiedlich. Wenn Imker/-innen über Verbesserungen von Trachtangeboten sprechen und solche auch umsetzen, so profitieren davon alle Bienen. Wildbienen und Honigbienen brauchen eine gute Biodiversität mit ausreichenden Blühpflanzen, den Wildbienen müssen zudem genügend Nistplätze zur Verfügung stehen. Wir wissen, dass diese Angebote derzeit nicht ausreichend sind. Um eine Verbesserung zu schaffen, braucht es uns alle.

Unser Kadertag fand am 19. November 2022 im LZSG Salez statt. An diesem Anlass trafen sich die Kaderleute der 21 Sektionen der Kantone St. Gallen und beider Appenzell. Vivienne Oggier, begrüsst uns im Landwirtschaftlichen Zentrum. Sie hat die Fachstelle Bienen in diesem Jahr von Hans Oppliger übernommen. Für Spannung sorgte Martin Schwegler, Zentralvorstand Bienen-Schweiz, mit seinem Referat «Vereinsentwicklung, Rekrutierung von Vereinsmitgliedern». In den anschliessenden Gruppenarbeiten wurde dieses wichtige Thema rege diskutiert. Nach dem feinen Mittagessen präsentierten die Gruppen ihre interessanten Vorschläge und Ansätze. Erfreuliches konnte Max Meinherz über die aktuelle Situation der Sauerbrut berichten, gab es doch im Berichtsjahr im gesamten Verbandsgebiet nur ganz wenige betroffene Bienenstände. Emil Breitenmoser informierte in seinem Bericht über die Rückschlüsse und Erfahrungen zum Betriebskonzept. Imker/-innen welche mit dem Betriebskonzept arbeiten haben mehr Erfolg.

Wieder ein erfreuliches Honigjahr 2022. In der Schweizerischen Bienen-Zeitung und verschiedenen Medien wurde darüber berichtet. In unserem Verbandsgebiet lag die Honigernte bei rund 20 kg pro Wirtschaftsvolk. Auch die Honigqualität ist in diesem Jahr speziell gut, da die Bienen im schönen, warmen Frühjahr eine vielfältige Tracht vorfanden. Weniger erfreulich sind jedoch die laufend steigenden Kosten für Honiggläser und deren Verknappung. So konnten Imker/-innen ihren Honig teilweise erst spät abfüllen. Die Nachfrage nach einheimischem Honig steigt stetig. Wer bei der Imkerschaft kauft, kann ausserdem sicher sein, dass dem Honig weder etwas hinzugefügt noch entzogen wurde.

Vorstandstätigkeiten

Unsere Vorstandssitzungen fanden nur so oft wie nötig statt. An den vier Vorstandssitzungen durften wir unsere Aufgaben wahrnehmen.

Dankeschön

Danken möchte ich dem gesamten Vorstand, der mich immer tatkräftig unterstützt, für die angenehme Zusammenarbeit.

Ein weiterer Dank geht an die folgenden Ämter und Personen, mit denen wir eine intensive Zusammenarbeit pflegen:

- Amt für Verbraucherschutz und Veterinärwesen, St. Gallen, Dr. Albert Fritsche und Dr. Adrian Fäh, mit ihrem Team.
- Landwirtschaftsamt des Kantons St. Gallen, Amtsleiter Bruno Inauen und unserer Ansprechpartnerin, Monika Seitz.
- St. Galler Bauernverband und St. Galler Obstverband.
- Allen Gemeinden, welche die Imkervereine mit finanziellen Beiträgen unterstützen.
- Allen Sektionsvorständen, Kursleitern, Beratern, Betriebskontrolleuren, Bieneninspektoren und all den stillen Helfern im Hintergrund.
- Die Rechnungsrevisoren unseres Imkerverbandes.

Sevelen, 31. Dezember 2022

Hans-Peter Hagmann, Präsident



Jahresbericht 2022

Kantonaler Bieneninspektor (AFA Bieneninspektion)

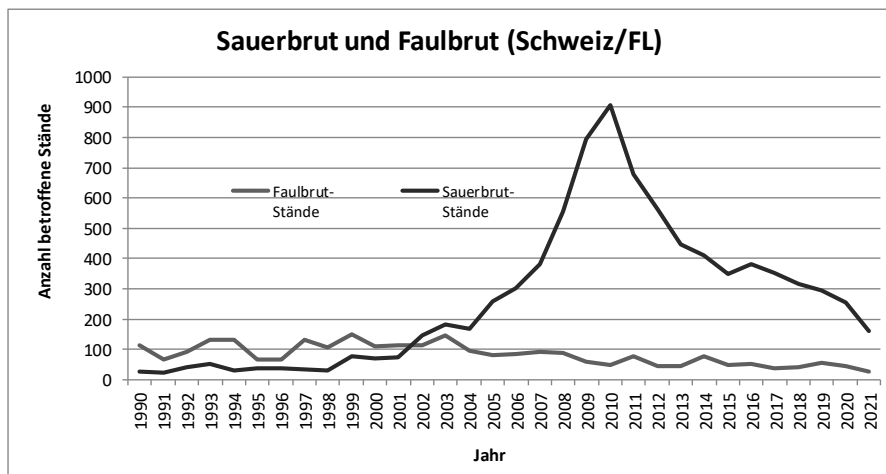
Bienengesundheit

Im Berichtsjahr 2022 ist schweizweit ein weiterer Rückgang der Brutkrankheiten, wie Sauerbrut und Faulbrut, zu verzeichnen. Damit wird fortgesetzt, was sich bereits im Jahr 2021 abzeichnen begann.

In den Jahren 2002 bis 2010 erlebten wir in der Schweiz insbesondere bei der Sauerbrut einen starken Anstieg. So waren im Jahr 2010 insgesamt rund 1'000 Bienenstände betroffen, was etwa jedem 20. Bienenstand entspricht. Danach gingen die Zahlen von Jahr zu Jahr kontinuierlich zurück. Im Jahr 2022 sind es noch 90 Bienenstände. Wie auch in den Bienenbüchern (Das Schweizerische Bienenbuch, früher Bienenvarter) beschrieben, dauert eine «Sauerbrut-Welle» vom Anstieg bis sie wieder verebbt ist, in der Regel rund 20 Jahre. Hoffen wir, dass dies auch bei der 2000er-Welle der Fall sein wird und dass nun eine lange, möglichst seuchenfreie Phase eintritt. Die Faulbrut ist dagegen in den letzten 20 Jahren recht gleichmässig verlaufen. Seit dem Jahr 2004 waren regelmässig weniger als 100 Bienenstände betroffen. Im Jahr 2022 waren es gesamtschweizerisch noch 16 Fälle.

Diese erfreuliche Entwicklung widerspiegelt sich auch bei den Bienenständen im Kanton St. Gallen, ist die Anzahl Fälle in den letzten drei Jahren doch stark rückläufig. Dabei dürften die Sektionen im Werdenberg und Sarganserland besonders erfreut sein, hatten gerade diese Regionen über die letzten zehn Jahre immer viele kranke Völker zu verzeichnen. Im Berichtsjahr gab es im Kanton St. Gallen noch 5 Bienenstände (Vorjahr 15) mit gesamthaft 6 Bienenvölkern (Vorjahr 22), welche Sauerbrutbefall aufwiesen. Faulbrut wurde im Jahr 2022 nirgends festgestellt.

Dabei darf auch der Imkerschaft ein gutes Zeugnis ausgestellt werden. In den letzten beiden Jahren wurde ein Grossteil der Völker mit Anzeichen von Brutkrankheiten direkt und in einem frühzeitigen Stadium gemeldet. Bei raschem Erkennen der kranken Bienenstöcke und der umgehenden Information an den zuständigen Bieneninspektor sowie dem sofortigen Eliminieren befallener Völker, kann meistens weiteres Unheil auf dem betroffenen Bienenstand und in der Nachbarschaft vermieden werden.



Diese Statistik zeigt die «20-Jahres-Sauerbrutwelle» in der Schweiz, mit dem starken Anstieg (2002-2010) und dem Abflachen (2011-2021). Die Faulbrutkurve verläuft hingegen gleichmässig flach, mit nur geringfügigen Ausschlägen. Im Jahr 2022 waren 90 Sauerbrut- und 16 Faulbrutstände zu verzeichnen. (Quelle: Info SM)

Faulbrut und Sauerbrut Kanton St. Gallen Situation 2015-2022		
Jahr	Anzahl Stände	Anzahl Völker
2015	51	128
2016	30	96
2017	58	185
2018	32	97
2019	40	155
2020	27	59
2021	15	22
2022	5	6
Aufteilung 2022 nach Regionen Kt. SG	Anzahl Stände	Anzahl Völker
Werdenberg	1	1
Sarganserland	1	2
Toggenburg	3	3
Total (Sauerbrut)	5	6

Auch im Kanton St. Gallen sind die Brutkrankheiten stark zurückgegangen und befinden sich derzeit auf einem sehr tiefen Niveau. Es sind aktuell noch zwei Sperrgebiete (Alt St. Johann und Ebnet Kappel) aktiv. (Quelle: mm)

Das AVSV, Amt für Verbraucherschutz und Veterinärwesen St. Gallen, hat im Berichtsjahr 2022 Entschädigungen für die fünf vernichteten Bienenvölker, sowie für die Einsätze der Bieneninspektoren (inklusive Kontrollen in der Primärproduktion) von gesamthaft CHF 30'300 geleistet.

Kontrolle in der Primärproduktion Bienen

Die beiden AFA PrP Bienen, Sebastian Huber und Max Meinherz, haben insgesamt 30 Imkerbetriebe mit rund 65 Bienenständen kontrolliert. Es wurde also im Jahr 2022 das Schwergewicht auf Imkereien mit mehreren Standorten gelegt. Bei einer amtlichen Kontrolle in der Primärproduktion werden die vier Bereiche Hygiene, Tierarzneimittel, Tierverkehr und Tiergesundheit überprüft. Als häufigste Beanstandungen zeigen sich weiterhin:

- Hygiene (Bienenhaus, Schleuderraum, Honiglager)
- Tierarzneimittel (nicht von Swissmedic zugelassen, Verfalldatum)
- Bestandeskontrolle (unvollständig oder fehlend)
- Behandlungsjournal Varroa (fehlend)
- Bienenengesundheit (Brutkrankheiten, Serbel etc.)

Bei schwerwiegenden Verfehlungen erhalten die entsprechenden Imker eine amtliche Verfügung mit der Anordnung einer Kontrolle im nächsten Jahr.

Neu ist für die Imkerschaft das Führen einer Inventarliste für die Tierarzneimittel obligatorisch. Das Formular «Behandlungsjournal» wird entsprechend angepasst, ebenso das Kontrollhandbuch für die Primärproduktion Bienen. Weiter haben die Bieneninspektoren eine generelle Meldepflicht, wenn bei Kontrollen auf Bienenständen eine starke Varroa-Virus-Infektion festgestellt wird.

Kleiner Beutenkäfer

Im Berichtsjahr gingen von den gesamtschweizerisch 136 Sentinel-Ständen insgesamt 1222 Meldungen ein. Es wurden dabei keine verdächtigen Vorkommnisse gemeldet. Im Kanton St. Gallen stellten sich auch für das Jahr 2022 (1. Mai bis 31. Oktober) wiederum fünf Imker/-innen für das Apinella-Programm und das Führen eines Überwachungsstandes zur Verfügung. Es waren dies: Niklaus Gschwend, Lüdingen; Iris Gubser, Flums; Toni Müller, Weesen; Bruno Näf, Buchs; Markus Niederer, St. Margrethen. Ihnen gilt ein herzliches Dankeschön für die zusätzlichen Aufwendungen, welche sie betreiben.

Asiatische Hornisse

Dank der günstigen Witterung konnte sich die Asiatische Hornisse im Jahr 2022 weiter ausbreiten. Beim Bienengesundheitsdienst sind bis Mitte Oktober 2022 insgesamt 191 Verdachtsmeldungen eingegangen. Davon handelte es sich in 28 Fällen tatsächlich um die Asiatische Hornisse. Mehrere Nester wurden dabei entdeckt und vernichtet. Im Kanton Waadt hat sich der Schädling angesiedelt. Erstmals aufgetaucht ist er im Laufe des Jahres 2022 auch in den Kantonen Baselland und Fribourg. Auch aus dem Südwesten Deutschlands wurden erste Vorkommnisse der Asiatischen Hornisse gemeldet. Die Kantone sind angehalten worden, Konzepte zur Bekämpfung dieses Schädlings zu erstellen. Im Kanton St. Gallen befasst man sich derzeit mit der Ausarbeitung eines entsprechenden Papiers. Falls Sie eine Asiatische Hornisse beobachten, fangen Sie diese ein und/oder machen Sie ein Beweisfoto und informieren Sie den Bienengesundheitsdienst BGD (info@apiservice.ch oder Tel. 0800 274 274). Weitere Details sind auch zu finden auf dem Merkblatt 2.7. Asiatische Hornisse des BGD.

Bienenvergiftungen

Die beiden Vergiftungsfälle in Widnau und Rebstein vom August 2021 haben zu Diskussionen geführt, wie derartige Fälle in Zukunft zur Zufriedenheit aller Beteiligten erledigt werden können. Zu diesem Zweck wurde in mehreren Sitzungen ein Konzept erstellt, welches die Zusammenarbeit und das Vorgehen aller beteiligten Parteien bei Verdacht auf Bienenvergiftungen definiert.

Allgemeines

Art. 19a der Tierseuchenverordnung (TSV) besagt, dass ein Imker/eine Imkerin den Bieneninspektor des alten und neuen Standortes informieren muss, bevor er/sie Bienen in einen anderen Inspektionskreis bringt. Der Bieneninspektor des alten Standortes führt nötigenfalls eine Kontrolle durch. Das Formular zur Meldung des Bienenverkehrs innerhalb der Schweiz (AVSV St. Gallen) wurde nun leicht angepasst. Bisher musste das Formular beim Vorstellen von Bienen in andere Inspektionskreise nämlich zwingend mitgeführt werden. Neu ist lediglich noch vorgesehen, dass das Vorstellen mit diesem Formular dokumentiert werden muss, um allenfalls auf Verlangen vorgelegt zu werden. Verstellmeldungen können aber auch telefonisch an die zuständige AFA Bieneninspektion, oder noch einfacher mit der App «BeeTraffic» erfolgen.

Worte des Dankes

Für die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit dem AVSV St. Gallen, insbesondere mit dem Kantonstierarzt, Albert Fritsche, und dem Leiter Tiergesundheit, Adrian Fäh, bedanke ich mich ganz herzlich. Wir pflegen eine sehr gute Zusammenarbeit und wir spüren, dass die Anliegen der Imkerschaft wie auch der Bieneninspektorinnen und Bieneninspektoren ernst genommen werden. Ein besonderes Dankeschön geht auch an das gesamte Team der AFA Bieneninspektion für die geleistete Arbeit und die guten Kontakte und Begegnungen.

Grabs, 3. Januar 2023

Max Meinherz, Obmann AFA Bieneninspektion, Kanton St. Gallen

Jahresbericht 2022 Bildung und Zucht

Geschätzte Imkerkolleginnen und Imkerkollegen

Endlich konnten im Jahr 2022 die Kurse wieder unter „normalen Bedingungen“ stattfinden, was sich auch bei der Anzahl der Kursteilnehmer im 1. Kursjahr bemerkbar machte.

Nach anfänglich kühler Witterung mit viel Bise startete die Saison sehr vielversprechend. Die Völker entwickelten sich sehr gut und die Züchter unter uns konnten mit geringem Aufwand gute Resultate erzielen. Der Begattungserfolg lag im Jahr 2022 über dem langjährigen Mittel. Die Honigernte im Frühjahr war in den meisten Gebieten ausgezeichnet, was die Presse schon beflügelte, von einem Rekordjahr zu schreiben. Die anhaltend heisse und trockene Witterung liess den Nektar nur noch spärlich fliessen, die Waldtracht blieb in den meisten Gebieten aus. Plötzlich waren die Bienenvölker mitten im Sommer mit einer Hungersnot konfrontiert und es musste zugefüttert werden. Für die Varroabehandlungen mit Ameisensäure gab es nur wenige ideale Zeitfenster. Erfolgreich waren die Imker, die diese nutzen konnten. Als Mitte September sehr kühle und nasse Witterung einsetzte, waren die meisten Völker eingefüttert und winterdicht gemacht, die Saison schien zu Ende zu sein. Der rekordverdächtige Oktober mit Temperaturen bis 24 Grad ist uns allen in Erinnerung. Bleibt zu hoffen, dass nicht zu viel Winterfutter verbraucht wurde und wir die Völker wieder gut auswintern können.

BienenSchweiz hat verschiedene obligatorische Weiterbildungen organisiert:

Für Berater II

15.01.2022 Weiterbildung Betriebsberater Landquart

- Das Jahresthema 2022 «Angepassten Brutraum» wurde vorgestellt.
- Führt das weiterhin ungebrochene Interesse an unseren Grundkursen nicht zu einem Überfluss an Bienenständen?
- Warum konzentrieren wir uns bei der Varroabekämpfung nur auf den Nassenheider- und den Liebigverdunster, obwohl es Regionen gibt, die mehrheitlich mit dem Schwammtuch arbeiten?
- Bioimkerei, wie weiss die Biene, wo «Bio» drauf ist?
- Leiden unsere Bienen tatsächlich unter Eiweissmangel und müssen wir in Zukunft unseren Bienen Eiweiss füttern?

Kadertagung

05.11.2022 Langenthal BE

- Präsentation Bienenvölkerdichte von Ruedi Ritter.
- Präsentation Blühflächen von Flurina Müller.
- Flip-Chart-Dokumentation der Gruppen-Präsentationen.
- Videos/Reels des Bienenkalenders und des Postkarten-Sets BienenSchweiz 2023 mit Honig- und Wildbienen, von Sarah Grossenbacher, zur Verbreitung über die sozialen Medien.
- Inserat «Initiative Blühflächen» zur Nutzung für kostenlose Publikationen.
- Entgegennahme von Wünschen und Anregungen.

Folgende Kurse wurden durchgeführt:

Kurse 2022 im Kantonalverband St. Gallen Sektionen 1501 bis 1717				
Nr.	Sektion	Kurs	Kursleiter	Anzahl Teilnehmer
1501	Vorderland AR	Grundkurs 1	Willi Steiger	14
1503	Hinterland AR	Grundkurs 1	Fässler Karl	12
1601	Innerrhoden	Grundkurs 2	Räss Josef	12
1705	Untertoggenburg	Grundkurs 1	Tanner Philipp / Heim Cornel	12
1705	Untertoggenburg	Grundkurs 2	Tanner Philipp / Heim Cornel	12
1704/1706/1714/1715/1716	Lehrbienenstand Toggenburg	Grundkurs 1	Thuri Büchler / Peter Bürge / Fredi Düggelin	19
1704/1706/1714/1715/1716	Lehrbienenstand Toggenburg	Grundkurs 2	Thuri Büchler / Peter Bürge / Fredi Düggelin	21
1707	Werdenberg	Grundkurs 2	Hans-Peter Hagmann / Melchior Huber Marco Jehle (FL)	31
1701	St. Gallen und Umgebung	Grundkurs 1	Hiltebrand Dietmar / Schmid Othmar / Zollikofer Gregor	17
1707	Werdenberg	Grundkurs 1	Hans-Peter Hagmann / Melchior Huber Marco Jehle (FL)	33
1708	See u. Gaster	Grundkurs 1	Clemens Angehrn	16
1710	Wil	Grundkurs 1	Werner Zellweger	11
1701	St. Gallen und Umgebung	Zuchtkurs	Hiltebrand Dietmar	4
			Total Grundkurs 1	134
			Total Grundkurs 2	76
			Total Zuchtkurse	4

Mit 134 Teilnehmern im Grundkurs 1 hat die Zahl der Neueinsteiger noch einmal deutlich zugenommen. (Vorjahr 76).

Ich bedanke mich bei den Kursleitern für die Mithilfe und ich hoffe, dass wir in den Kursen im 2023 wieder spannende Lektionen durchführen können.

Ein weiterer Dank geht an alle Vorstandskollegen, die mir wie immer mit Fachwissen und kollegial zur Seite stehen.

Migg Breitenmoser



Kantonale Fachstelle für Bienenhaltung – Jahresbericht 2022

Zum ersten Mal bildete im Jahr 2022 nach der Pensionierung von Hans Oppliger ein Team von zwei Personen die Fachstelle Bienenhaltung. Im vergangenen Bienenjahr wurde der Lehrbienenstand erstmals vom neuen Betriebsleiter Melchior Huber sehr kompetent und sorgfältig betreut. Die Honigernte 2022 am Lehrbienenstand Frumsen fiel besonders beim Frühjahrshonig sehr erfreulich aus. Insgesamt konnten ca. 15 kg Honig pro Volk geschleudert werden. Im Gegensatz zur Frühjahrstracht lieferte die späte Tracht wenig Honig. Der Sommerhonig fiel teilweise fast aus. Die Nachfrage nach einheimischem Bienenhonig war nach der rekordtiefen Honigernte im Jahr 2021 allgemein hoch. Die Wertschätzung von einheimischem Bienenhonig zeigte sich auch im guten Absatz des Bienenhonigs. Zusätzlich zur Honigproduktion war der Lehrbienenstand 2022 auch ein Begegnungsort. Melchior Huber durfte im Lehrbienenstand zahlreiche Besucher für Führungen empfangen. Die Besuchergruppen reichten von Kindergärtnern über Lehrpersonen bis zu Imkerprofis. Darüber hinaus wurde der Lehrbienenstand für Grundkurse des Bienenzüchtervereins Werdenberg und die Wahlfachwoche der Fachmittelschule Sargans genutzt. Das Wahlfach in der Grundbildung zum LandwirtIn EFZ und das Modul Bienenhaltung der Betriebsleiterschule wurden im Jahr 2022 nicht durchgeführt, werden aber im Jahr 2023 wieder angeboten.

Im Jahr 2022 durfte ich bei zwei Bienenzüchtervereinen am Höck zu Gast sein und dort zum Thema "Gesunde Bienen in einer modernen Landwirtschaft" referieren. Die angeregten Diskussionen und den Austausch habe ich sehr geschätzt und freue mich, im kommenden Jahr wieder bei verschiedenen Vereinen Gast zu sein. Zudem durften Melchior und ich die Aufgaben der Fachstelle Bienenhaltung und des Lehrbienenstandes in Frumsen am Kadertag im November vorstellen.

Zuhanden des AREG (Amt für Raumentwicklung) wurden im Jahr 2022 drei Amtsberichte erstellt. Es wurden ein Neubau eines Bienenhauses sowie zwei Standplatzänderungen von Bienenwagen beurteilt.

Im Kanton St. Gallen kam es im Jahr 2022 erfreulicherweise zu keinen bestätigten akuten Vergiftungsfällen von Honigbienen durch Pflanzenschutzmittel. Als langfristige Massnahme zu den Vergiftungsfällen im Jahr 2021 wurde ein Runder Tisch zwischen Imkern und Gemüseproduzenten aus dem unteren Rheintal eingeführt. Ziel des Runden Tisches ist der Austausch über aktuelle Herausforderungen und das Treffen von Massnahmen zur Verbesserung von Schnittstellen zwischen der Imkerei und dem Gemüsebau. Im Mai fand ein erster Austausch statt, wobei man sich auf einen jährlichen Saisonrückblick geeinigt hat. Am Runden Tisch blickten wir im Dezember auf die Saison 2022 zurück. Weiter wurden die Gemüseproduzenten im Sommer über den Beginn der Trachtlücke informiert. Mit dem Hinweis, dass ab diesem Zeitpunkt vermehrt Honigbienen in Kulturen einfliegen könnten und besondere Vorsicht geboten ist.

Das Bienenjahr 2022 endete zu warm und mit 20°C am 1. Januar 2023 flogen die Bienen bereits viel zu früh wieder fleissig aus. Grund dafür, der Klimawandel.

Unser Klima verändert sich bereits und wird sich langfristig noch stärker verändern. Dies hat auch Auswirkungen auf die Honigbienen sowie auch auf Wildbienen. Honigbienen können sich im Vergleich zu Wildbienen besser an Veränderungen anpassen. Insbesondere in Bezug auf



die Temperatur können die Honigbienen die Temperatur in den Beuten bis zu einem gewissen Grad selbst regulieren. Der Klimawandel wird jedoch weitere Auswirkungen auf die Honigbienen haben. Sie haben ihren Lebenszyklus auf die Blühphase von Trachtpflanzen angepasst. Mit der globalen Erwärmung und vor allem milden Wintern wird diese Blühphase einiger Pflanzen künftig eher früher beginnen. Blühphasen anderer Pflanzen wie Obstbäumen könnten ausfallen. Dies wird die Synchronisation der Lebenszyklen der Honigbienen mit der Blühphase der Trachtpflanzen stören. Weiter wird sich auch die Situation bei bekannten und neuen Parasiten und Schädlingen verschärfen. Beispielsweise rechnet man künftig mit dem Auftreten der Asiatischen Hornisse oder dem Kleinen Beutenkäfer. Um grosse Schäden durch neu auftretende Schädlinge zu minimieren, ist künftig weiterhin eine konstruktive Zusammenarbeit aller Beteiligten gefordert.

Salez, 3. Januar 2023, Vivienne Oggier

Imkerverband St. Gallen – Appenzell

Revisorenbericht

für das Vereinsjahr 2022 vom Imkerverband St. Gallen-Appenzell

In Ausübung des uns erteilten Auftrages haben wir die per 31.12.2022 abgeschlossene Jahresrechnung des Verbandes geprüft und können dazu wie folgt Stellung nehmen:

1. Jahresrechnung 2022

Die Rechnung wurde von der Kassiererin Marianne Ryser sauber und sorgfältig geführt. Sämtliche Belege sind uns vorgelegt worden, das Vermögen ist ordnungsgemäss ausgewiesen.

Wir haben die Ausgaben vollständig, und die Einnahmen stichprobenmässig überprüft.

Vermögen am 31.12.2021:	Fr.	37'164.55
Einnahmen 2022:	Fr.	11'465.00
Ausgaben 2022:	Fr.	11'201.95
Gewinn 2022:	Fr.	263.05
Vermögen am 31.12.2022:	Fr.	37'427.60

2. Auf Grund der Revisoren-Prüfung stellen wir folgende Anträge:

- Die Jahresrechnung 2022 ist zu genehmigen und der Kassierin Marianne Ryser ist für die geleistete Arbeit bestens zu danken und Entlastung zu erteilen.
- Dem gesamten Vorstand mit dem Präsidenten Hans-Peter Hagmann sei für die geleistete Arbeit grosse Anerkennung und besten Dank auszusprechen.

St.Anton, 27. Januar 2023

Die Revisoren:



Werner Strub



Martin Bärlocher

Erfolgsrechnung und Bilanz 2022
1. Januar 2022 – 31. Dezember 2022
und Budget 2023

Erfolgsrechnung	Budget 2022	Rechnung 2022	Budget 2023
Einnahmen			
Beiträge der Sektionen	7'600.00	7'795.00	7'700.00
Jüstrichfond	1'000.00	1'000.00	1'000.00
Zinsen PC			
Spenden			
Diverse Einnahmen			
Delegiertenversammlung		900.00	
Kadertag	1'500.00	1'770.00	1'500.00
Total	10'100.00	11'465.00	10'200.00
Ausgaben			
Sitzungsgelder und Spesen	4'500.00	4'361.25	4'300.00
Verwaltung	1'300.00	1'368.20	1'300.00
Kurse und Tagungen (Kadertag)	2'800.00	2'611.00	2'800.00
Diverse Ausgaben	1'100.00	689.50	800.00
Delegiertenversammlung	400.00	2'172.00	1'200.00
Total	10'100.00	11'201.95	10'400.00
Total Einnahmen	10'100.00	11'465.00	10'200.00
Total Ausgaben	10'100.00	11'201.95	10'400.00
Ergebnis		263.05	-200.00
Bilanz			
Aktiven			
Kasse		677.40	
PC-Konto 90-9125-6		36'750.20	
Total		37'427.60	
Passiven			
Vermögen			
Total			
Vermögen per 31. Dezember 2021		37'164.55	
Vermögen per 31. Dezember 2022		37'427.60	
Ergebnis		263.05	

Vorstellung Esther Jung

Zur Wahl als Honigobfrau vorgeschlagen:



- 2005/06: Imkergrundkurs – erstes eigenes Bienenvolk
- 2007: Eintritt in den Bienenzüchterverein
Wil und Umgebung
- 2008: Zuchtkurs
- 2012: Ausbildung zur Betriebsprüferin
- 2018/19: Ausbildung zur Bieneninspektorin

Im Moment betreue ich zusammen mit meinem pensionierten Vater ca. 50 Bienenvölker an fünf verschiedenen Standorten in den Kantonen St. Gallen und Thurgau. Der Hauptstandort der Imkerei Jung befindet sich auf dem familieneigenen Hof in Heiligkreuz TG. Wir produzieren Honig und Met, züchten Carnica-Königinnen und erhalten unseren Bestand mit Kunstschwärmen.



Bild Hans-Peter Haggmann